



Schulter

Zentrum-Saar



12% aller Deutschen leiden an Schulterschmerzen

In Deutschland leiden etwa 12% aller Menschen gelegentlich oder dauernd an Schulterschmerzen. Wie einschränkend solche Beschwerden sind, kann meist nur der richtig einschätzen, der selbst davon betroffen ist.

Der komplexe Aufbau der Schulter und die sich schnell verändernde Erkenntnisse zu Erkrankungen und Therapie sind eine Herausforderung für jeden Arzt. Bei keinem anderen Gelenk haben sich in den letzten Jahren die Erkenntnisse über anatomische und funktionelle Zusammenhänge so sehr gewandelt wie an der Schulter.

Viele Erkrankungen an der Schulter werden heutzutage vollständig anders gesehen als noch vor wenigen Jahren. Um hier mit den Innovationen Schritt zu halten, ist eine Spezialisierung unumgänglich.



Bessere Patientenversorgung nur durch Spezialisierung

Ich habe die Notwendigkeit der Spezialisierung bereits im Jahr 2006 erkannt und mein Interessenschwerpunkt auf das Gebiet der Schultererkrankungen gelegt. Viele Weiterbildungsmaßnahmen und ein ständiges sich Beschäftigen mit der Thematik Schulter waren notwendig, um dorthin zu gelangen, wo wir heute stehen.

Umfangreiche Investitionen in Ultraschalltechnik, Röntgen und Operationsinstrumente ermöglichen heute eine spezialisierte Diagnostik und Therapie aus einer Hand.

Jährlich behandeln wir mehr als 4000 Patienten mit den verschiedensten Erkrankungen am Schultergelenk. Dies garantiert eine große Routine, um auch schwierige Fälle erfolgreich zu behandeln.



Gerade an der Schulter führt eine gute Anamnese (Erhebung der Vorgeschichte) den erfahrenen Untersucher oft bereits auf die richtige Spur.

Die klinische Untersuchung kann diesen Anfangsverdacht oft erhärten. Da viele Erkrankungen aber ähnliche Symptome aufweisen, erhält die Bildgebung einen besonders hohen Stellenwert.

Die Diagnostik von Schultererkrankungen ist auf eine gute Bildgebung angewiesen.

In den letzten Jahren haben wir viel in die apparative Schulterdiagnostik investiert.

Unsere Praxis ist heute mit einem hochmodernen digitalen Direktradiographie Röntgengerät ausgestattet.

Um Fremdbefunde wie CT- oder Kernspintomographiebilder optimal auszuwerten, werden diese in unser eigenes System importiert. So ist auch ein späterer Zugriff jederzeit gewährleistet.



Neben der Röntgendiagnostik ist zur Darstellung von Sehnen und Muskeln immer ein weiteres bildgebendes Verfahren erforderlich.

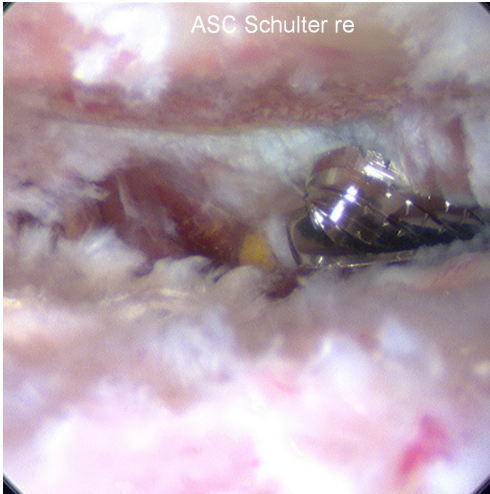
In der Hand des erfahrenen Untersuchers bietet sich die Ultraschalltechnik an.

Erst durch den Einsatz von Ultraschalltechnik oder Kernspintomographie können Sehnenverletzungen erkannt werden.

Unsere Praxis ist gleich mit zwei modernen Ultraschallgeräten ausgestattet. Besonders stolz sind wir auf unser hochauflösendes Ultraschallgerät mit 3D- und Elastographie-Funktion.

Um Funktionsstörungen am Muskel zu dokumentieren kommt in unserer Praxis ein Oberflächen EMG zum Einsatz.

Mit dieser hochwertigen Ausstattung grenzen wir uns deutlich von allgemein orthopädischen Praxen ab.



Das Impingementsyndrom ist sicherlich die häufigst gestellte Diagnose am Schultergelenk. Bei dieser Erkrankung kommt es zur Einklemmung von Sehnen und Schleimbeutel unter dem Schulterdach.

Das „echte Impingement“ ist selten und es wird zu viel operiert.

Oft führen lediglich Verkürzungen an Kapsel und Bändern zu diesen Einklemmungserscheinungen. Der Fachmann spricht dann vom sogenannten „Non-Outlet Impingement“. Eine Operation ist in diesen Fällen nicht notwendig und eine einfache Gymnastik führt oft schnell zur Linderung der Beschwerden.

Im Gegensatz hierzu steht das echte, das Outlet-Impingement. Hier führen z.B. Knochensporne am Schulterdach zur Einengung und Einklemmung der Sehne. In diesen Fällen ist eine operative Abtragung des Knochensporns und die Erweiterung des Raums unter dem Schulterdach sinnvoll. Wir führen dies mit einem Schlüssellochverfahren durch.



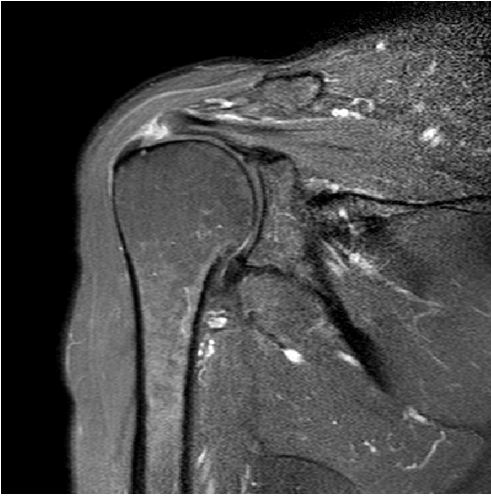
Wenn die Schulter schmerzt und Schlafen oder Drehbewegungen zur Qual werden, ist nicht selten eine Verkalkung der Schultersehne die Ursache.

Die neue ultraschallgestützte Nadel-Lavage verspricht einen schnellen Heilerfolg und ist eine gute Alternative zur Operation oder Stoßwellentherapie.

Bei diesem wissenschaftlich erprobten Verfahren wird die Schulter nicht mehr aufgeschnitten, um den Kalk zu entfernen.

Bei dem ambulant in der Praxis durchgeführten Eingriff, wird mit hochauflösender „3D- Ultraschall-Technik“ der Kalkherd in der Schultersehne genau lokalisiert. Nach einer örtlichen Betäubung wird eine spezielle Nadel eingeführt. Durch Einspritzung einer Spüllösung in den Kalkherd wird dieser mechanisch gelockert und nachfolgend abgesaugt.

Der gesamte Eingriff dauert nur wenige Minuten und ist schmerzarm. Bereits unmittelbar nach der Kalkentfernung ist der Arm wieder belastbar.



Die Sehnen an der Schulter sind im Laufe des Lebens starken Belastungen ausgesetzt. Sehnenverschleiß und Risse der Sehnen sind nicht selten.

Oftmals zu wenig beachtet führen diese Verletzungen zu Schmerzen und zunehmender Funktionseinschränkung der Schulter.

Eine gerissene Sehne heilt nicht von selbst zusammen.

Nicht oder verspätet therapiert sind zunehmende Schäden, bis zum kompletten Funktionsverlust, zu befürchten.

Immer noch wird den Verletzungen der Schultersehnen zu wenig Beachtung geschenkt. Obwohl in den letzten Jahren die Erkenntnisse zu Funktionsverlusten, Prognose und Therapie deutlich fortgeschritten sind.

Aber nicht jeder Sehnenriss muss oder kann operativ verschlossen werden. Der Fachmann muss entscheiden, ob der Patient mit einer gerissenen Sehne leben kann und langfristig beschwerdefrei sein wird oder ob der Schaden am Schultergelenk repariert werden muss.



Viele Erkrankungen an der Schulter können ohne Operation geheilt werden. Wichtig ist die richtige Diagnose rechtzeitig zu stellen, bevor bleibende Schäden entstanden sind. Leider ist in manchen Fällen eine Operation aber unumgänglich.

Der Erfolg eines operativen Eingriffes ist eng mit der operativen Erfahrung des Arztes und der Routine des ganzen Teams verbunden.

Mit mehr als 400 Operationen jährlich verfügen wir über eine große Routine und einen hohen Erfahrungsschatz bei operativen Schultereingriffen.

Dank unseres eingespielten Teams und der eigenen neuesten technischen Ausstattung können selbst komplexe Eingriffe wie Sehnennähte oder Schulterstabilisierungen ambulant durchgeführt werden.

Vorteile für die Patienten sind neben dem bekannten Umfeld, ein erheblich geringeres Infektionsrisiko mit Krankenhauskeimen und eine Behandlung aus einer Hand.



Das Internet hat sich als Informationsquelle zu vielen Alltagsthemen etabliert. Leider ist für den Laien oft nicht ersichtlich ob das dargebotene Wissen dem aktuellen Kenntnisstand entspricht.

Da sich das Wissen bei den Schultererkrankungen schnell wandelt, hat sich für uns das Internet als ideale Plattform erwiesen, um Hintergrundinformationen für Patienten und alle Interessierte zu veröffentlichen. Besuchen Sie uns auf unserem Web-Portal

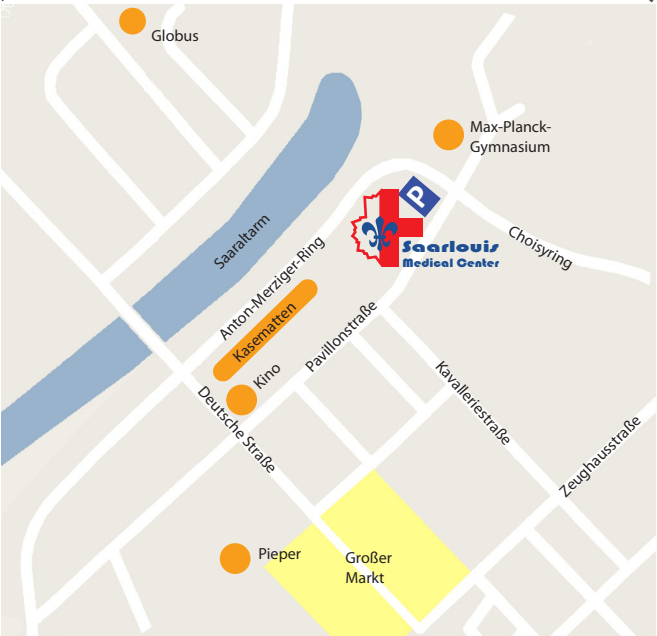
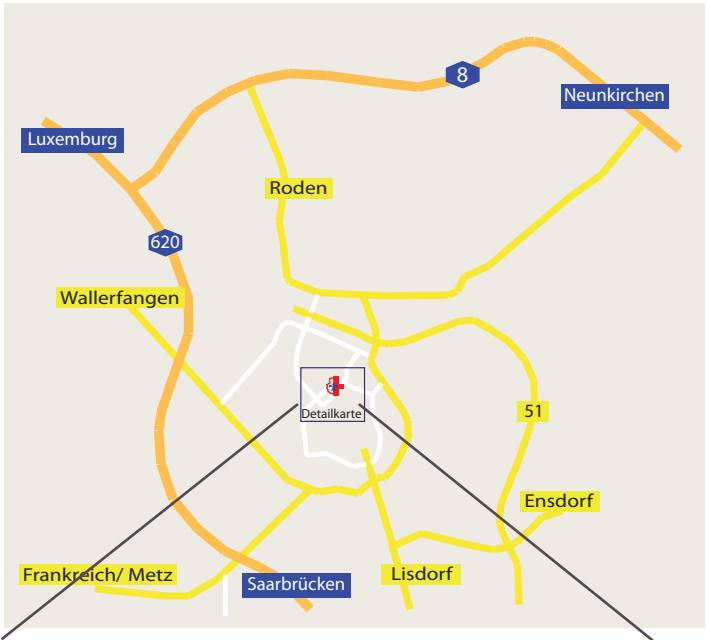
www.dr-gross.de

Hier erhalten Sie umfangreiche Informationen zu unserer Praxis und unseren Leistungen sowie viele Informationen zu Schultererkrankungen und die verschiedenen Therapien.

Des Weiteren können Sie hier komfortabel einen Termin online in unserer Sprechstunde buchen.



So finden Sie uns



Parkplätze finden Sie in großer Anzahl hinter dem Gebäude mit direktem behindertengerechten Zugang.

Orthalys

Schulterzentrum Saar
Dr. med. Holger Groß

Saarlouis Medical Center
Pavillonstr. 20
66740 Saarlouis

Tel.: 06831/3100
Fax: 06831/5031792

Email: info@dr-gross.de
Web: www.dr-gross.de

Mitgliedschaften:



Deutsche Vereinigung für Schulter-
und Ellenbogenchirurgie e. V.



Gesellschaft für Arthroskopie und
Gelenkchirurgie

